Ein Markt für die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft

Staatssekretär Baumann besuchte den Samstagsmarkt auf dem „Willi“ – Initiativen soll das Leben einfacher gemacht werden

Von Peter Wiest

Die IHKKG-Vorstände Thomas und Sabine Röhl (von links) führen Staatssekretär André Baumann über dem Markt auf dem Wilhelmsplatz, wo sich der Grüne am Ende eine Bio-Bratwurst schmecken ließ. Foto: Peter Wiest

Weststadt. Staatssekretär André Baumann hat am vergangenen Wochenende den Samstagsmarkt auf dem Wilhelmsplatz besucht. „Das ist einfach ein wunderschöner Markt hier“, so Baumanns Fazit nach einem ausgiebigen Rundgang. Und weiter: „Das Ganze wertet das Quartier im besten Sinne auf, stellt zudem den Menschen sogar wichtige soziale Projekte vor und fördert und stärkt so letztlich den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Umwelt und die lokale Wirtschaft.“

Ein „Protobeispiel“ für einen Markt, der sich ausgiebig der Nachhaltigkeit widme und damit auch das Bewusstsein der Verbraucher dafür stärke, sei der Samstagsmarkt der Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss (IHKKG) auf dem Wilhelmsplatz. Der Grüne Landtagsabgeordnete aus dem baden-württembergischen Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft besuchte den Markt bei einer kleinen Tour durch die Region mit Blick auf Veranstaltungen im Rahmen der landesweiten Nachhaltigkeits- und Energiewendetage.

Die vor zehn Jahren gegründete IHKKG veranstaltet den Markt jedes Wochenende jeweils vier Stunden lang. Die Vorstände Nicole Berberich, Sabine und Thomas Röhl hörten das Lob des Staatssekretärs natürlich gerne und sahen sich in ihrem ehrenamtlichen Engagement bestätigt. Auch die Betreiber der einzelnen Stände auf dem Markt waren angetan vom Besuch und der gezeigten Wertschätzung des Politikers. Dieser informierte sich eingehend etwa über Projekte wie „Parasol – Gemeinschaftliches Wohnen“ oder das umfassende Obst- und Gemüse-Angebot mit fast ausschließlich regionalen und nachhaltigen Produkten. Auch ungewöhnliche Speisen wie etwa die fermentierte japanische Würzpaste Miso lernte Baumann kennen und kaufte sich an einem Stand mit handgemachten Produkten sogar eine aus recyceltem Material hergestellte Geldbörse. Zum Schluss durfte auch eine Bio-Bratwurst nicht fehlen. „Von dem, was hier geboten wird, profitieren ja letztlich nicht nur die Menschen, sondern die gesamte regionale Wirtschaft“, so Baumann danach, „und das ist doch genau das, was auch wir als Landespolitiker erreichen wollen.“

Damit dies auch weiterhin und vielleicht noch besser gelinge, sei es unter anderem auch erforderlich, dass nach wie vor auch in Baden-Württemberg noch bestehende bürokratische Hürden beseitigt würden, so Baumann im Gespräch mit der Rhein-Neckar-Zeitung: „Das ist nicht leicht, aber dafür setze ich mich ein und wir versuchen es, bis schließlich auch unsere Bürokratie nicht mehr der Zeit hinterher hinkt, sondern ins 21. Jahrhundert passt.“ Baden-Württemberg sei ja ansonsten mittlerweile das Nachhaltigkeitsland schlechthin in der Bundesrepublik, so der Staatssekretär: „Das sieht man doch schon daran, dass an diesem Nachhaltigkeits-Wochenende bei uns landesweit über 2000 Veranstaltungen dazu und nochmal 300 weitere zum Thema Energiewende durchgeführt werden.“

Auf dem Wilhelmsplatz herrschte auch ansonsten am zurückliegenden Samstag einmal mehr ausgezeichnete Stimmung. Die meisten der zahlreichen Marktbesucher verweilten lange, genossen das umfassende Angebot in der strahlenden Frühherbstsonne und lauschten den wunderbaren Klängen der Heidelberger Gruppe „Je veux“, die für blendende Unterhaltung sorgte. Die Initiatoren zogen denn auch ein sehr zufriedenes Fazit – und freuen sich bereits auf die beiden Markt-Samstage am 14. und am 21. Oktober, die dann ganz im Zeichen der französischen Woche in Heidelberg stehen werden.